

Frühe „Auswanderer“ aus der Vogtei Heiden (Lippe)

Ein Verzeichnis von 1708 als genealogische und sozialgeschichtliche Quelle

von Wolfgang Bechtel und Nicolas Rügge

[gedruckt in: *Archive, Familienforschung und Geschichtswissenschaft. Annäherungen und Aufgaben*, hg. von Bettina Joergens und Christian Reinicke, Düsseldorf 2006, S. 223-236]

Einführung

Wer sich mit lippischer Höfe- und Familiengeschichte befasst, kann über einen Mangel an geeigneten Quellen in den staatlichen, kommunalen und kirchlichen Archiven nicht klagen. Die Abfolge der Hof- und Stättenbesitzer lässt sich meist über einen langen Zeitraum rekonstruieren.¹ Schwieriger zu ermitteln ist dagegen der Verbleib der „weichenden Erben“, also derjenigen Familienangehörigen, die infolge des Anerbenrechts keinen Anteil am elterlichen Grundbesitz erhielten, sondern mit Geld und Sachwerten ausgesteuert wurden. Zwar blieben die meisten im näheren oder weiteren Umkreis wohnen, doch nicht wenige verließen ihre Heimat auf Dauer. Für deren zahlreichste und bekannteste Gruppe, die Amerikaauswanderer des 19. Jahrhunderts, liegen viel benutzte Hilfsmittel vor.² Frühere Perioden der Auswanderung aus Lippe sind dagegen bisher nicht systematisch erforscht worden. Einzelne erhaltene und edierte Leibeigenenverzeichnisse von etwa 1620 deuten auf eine damals eher kleinräumige Mobilität hin.³ Bald gewannen aber die Niederlande stark an Anziehungskraft, die im 17. ihr „goldenes Jahrhundert“ erlebten, während die deutschen Gebiete unter dem Dreißigjährigen Krieg und seinen Folgen zu leiden hatten. Neben der räumlichen Nähe dürften die Ähnlichkeit der Sprachen und die reformierte Religionsverwandtschaft zu einer intensiven Wanderungsbewegung beigetragen haben. Arbeitsmöglichkeiten boten zunächst die Zuckerbäckerei in Amsterdam sowie die Grasmäherei und Torfstecherei in Friesland, schließlich vor allem die Ziegelproduktion.⁴ Schon 1705 sorgte ein „Blomberger Bote“ für einen regelmäßigen Postverkehr zwischen Lippe und Amsterdam, wo im 17. und 18. Jahrhundert nachweislich über 1.800 aus Lippe stammende Personen heirateten.⁵ Über Holland gelangten nicht wenige Lipper als Seeleute nach Batavia, dem kolonialen Hauptstützpunkt der Niederlande in „Ostindien“ (auf Java im heutigen Indonesien gelegen).⁶

¹ Vgl. z.B. LENNIGER, MARGIT, Die Höfe und Stätten, in: DIES. (Hg.), Talle. Das Kirchdorf und seine Nachbarn Niederntalle, Röntorf und Osterhagen. Beiträge zur Orts- und Höfegeschichte, Bielefeld/Norderstedt 2005, 275-372; STIEWE, HEINRICH, Höfe und Stätten, in: DERS. (Hg.), Wellentrup. Geschichte eines Dorfes im Blomberger Becken, Petersberg 2002, 275-309; LINDE, ROLAND, Der Amtsmeierhof Asemissen und das Amt Barkhausen. Eine Hof- und Familiengeschichte aus dem lippisch-ravensbergischen Grenzgebiet, Horn 2002; RÜGGE, NICOLAS, Hardissen. Eine lippische Ortsgeschichte, hg. vom Lippischen Heimatbund, Ortsverein Lage, Lage 1997, 177-214.

² Die aktenkundigen Fälle verzeichnet VERDENHALVEN, FRITZ, Die Auswanderer aus dem Fürstentum Lippe (bis 1877), Detmold 1980 (S. 1-13 einzelne ältere Fälle aus dem 17./18. Jh.) und DERS., Die Auswanderer aus dem Fürstentum Lippe (1878 bis 1900), Bielefeld 1995. Vgl. ergänzend das von Dietmar Willer begonnene, zunächst auf Passagierlisten basierende Projekt: <http://www.nhv-ahnenforschung.de/Auswanderung/index.htm>.

³ STÖWER, HERBERT/VERDENHALVEN, FRITZ (Bearb.), Salbücher der Grafschaft Lippe von 1614 bis etwa 1620, Münster 1969, 425-436 (Verzeichnis der fortgezogenen Leibeigenen des Amtes Varenholz von etwa 1620) und 441-467 (Verzeichnis der Leibeigenen des Amtes Horn von 1620).

⁴ Vgl. zuletzt LOURENS, PIET/LUCASSEN, JAN, Arbeitswanderung und berufliche Spezialisierung. Die lippischen Ziegler im 18. und 19. Jahrhundert, Osnabrück 1999; zur Wanderarbeit unter dem Gesichtspunkt der Mobilität auch HENNIGS, ANNETTE, Gesellschaft und Mobilität. Unterwegs in der Grafschaft Lippe 1680 bis 1820, Bielefeld 2002, 144 ff.

⁵ LOURENS/LUCASSEN 1999, 35; vgl. HENNIGS 2002, 120 f.

⁶ Belege dafür schon bei VERDENHALVEN 1980, 1-13; vgl. auch RÜGGE 1997, 99-101. Niederländische Archive bereiten eine Datenbank der Seefahrer der VOC (Vereinigten Ostindischen Compagnie) vor: <http://voc.websilon.nl>.

Spuren dieser Entwicklung sind auch in der hier vorgestellten Quelle zu entdecken. Aus dem Jahr 1708 datieren mehrere erhaltene Eigenbehörigenverzeichnisse des Detmolder Grafen,⁷ doch beschränkt sich nur das Heidener auf die Personen, die sich „in die Frembde begeben oder sonst anderwärts verheyrahtet“ haben. Über die Vogtei Heiden im Amt Detmold liegen einige orts- und sozialgeschichtliche Veröffentlichungen vor, die eine Einordnung der Daten erleichtern.⁸ In der Vorlage wird zwischen (Vollerwerbs-) „Höfen“ und (unterbäuerlichen) „Stätten“ unterschieden. Dabei ist zu beachten, dass nur dem lippischen Landesherrn eigenbehörige Kolonate erfasst sind.⁹ Die örtliche Spannweite der „Auswanderungen“ reicht vom direkt benachbarten Loßbruch im Amt Brake über Halberstadt und Amsterdam bis nach Batavia. Selbst wer in die lippischen Ämter Brake und Blomberg heiratete, benötigte offenbar einen Freibrief, weil die Grafschaft unterhalb der Hoheitsebene faktisch geteilt war und der Erbherr zur Lippe-Brake – bis zum Aussterben dieser Nebenlinie im folgenden Jahr 1709 – über „Land und Leute“ in mehreren Ämtern verfügte.¹⁰ In mehreren Fällen (Hofprediger, Superintendent usw.) wird neben der räumlichen auch eine soziale (Aufstiegs-) Mobilität greifbar.¹¹ Möge die kommentierte Edition der Quelle über die einzelnen Daten hinaus Interesse an weiteren Forschungen in dieser Richtung wecken.

Quellentext¹²

Verzeichnüß der jenigen Persohnen, so sich von Ill(ustrissimo) (et cetera) Hochgräf(lichen) Gn(aden) eygenbehörigen Güthern in die Frembde begeben oder sonst anderwärts verheyrahtet.

Bauschafft Heyden [Heiden]

Aus dem *Kruege* zu Heyden ist

1. eine Tochter nach dem Kohlpotte verheyrahtet, soll frey gekauffet sein,
2. eine Tochter an Bürgerm(ei)st(e)r Gehlen in der Lage, sol gleichfalß frey gekauffet sein,
3. ein Sohn Johan Herman,
4. ein Sohn Johan Cordt, beyde in Amsterdam verheyrahtet, aber noch beyde im Eygenthumb [5.-7.] Überdeme ist der König(lich) Preußische gewesener Hoffprediger zu Halberstadt Johan Henrich Kruger sehl(iger) wie auch deßen Brüdere alß sehl(iger) Cordt Kruger in Dettmoldt undt

⁷ Vogtei Detmold: Landesarchiv NRW Staats- und Personenstandsarchiv Detmold (im Folgenden: StADt), L 101 C I Nr. 23, Bl. 546-558; Vogtei Lage: StADt, L 92 Z IV Nr. 11, Bl. 495-534.

⁸ Vgl. HÜLS, HANS, Heiden in Lippe. Zur Genese und Struktur eines dörflichen Lebensraumes, Detmold 1974; MEIER, BURKHARD, Hedderhagen – eines der kleinsten Dörfer Lippes, in: Heimatland Lippe 77 (1984), 312-315; HÜTTEMANN, WERNER, Chronik der ehemaligen Gemeinde Pivitsheide V.H., Detmold-Pivitsheide 1987; RHIEMEIER, GÜNTER, Hörstmar. Vom Urdorf zur ländlichen Wohngemeinde, Lemgo 1989; DERS., Trophagen. Gegenwart und Geschichte einer kleinen Hagensiedlung, Lemgo 1991; FRANK, MICHAEL, Dörfliche Gesellschaft und Kriminalität. Das Fallbeispiel Lippe 1650-1800, Paderborn 1995 (zur Wanderarbeit bes. 117 ff., zu der gesellschaftlichen Gliederung, den Höfen und Stätten 127 ff.); RÜGGE 1997.

⁹ Deren Anteil betrug um 1617 – örtlich und sozial differierend – etwas über 70 Prozent: in Heiden 33 von 38, in Hardissen 6 von 13, in Hörstmar und Trophagen 12 von 19, in Dehlentrup 12 von 14, in Niewald 4 von 7, in Jexen-Orbke 1 von 9, in Oettern-Bremke 11 von 14, in Bentrup 10 von 16, in Hedderhagen alle 5, in Nienhagen 8 von 13, in Pivitsheide 17 von 19 und in Heßloh 6 von 8 (nach STÖWER/VERDENHALVEN 1969, 76-101).

¹⁰ Vgl. SÜVERN, WILHELM, Brake. Geschichte des Schlosses und der Gemeinde Brake in Lippe, Lemgo 1960, 74-103, zit. 75.

¹¹ Dazu immer noch beachtenswert: PUHSTKUCHEN, FRIEDERICH CHRISTOPH, Von etlichen auswärtigen Lippern, in: DERS., Beiträge zu den Denkwürdigkeiten der Grafschaft Lippe, Lemgo 1769, 159-170 (Expl. der Lippischen Landesbibliothek mit handschriftlichen Nachträgen).

¹² StADt, L 17 Nr. 8, Bl. 8-12. Verfasser war vermutlich der Amtsvogt zu Heiden; als solcher amtierte seit 1694 Andreas Kestner († 1715; vgl. VERDENHALVEN, FRITZ/FINK, HANNS-PETER (Bearb.), Das Diarium Lippicum des Amtmanns Anton Henrich Küster, Detmold 1998, Nr. 916/1). Die Liste wurde in Detmold vorgelegt am 18. Juni 1708; das zeitgenössische Rubrum (und entsprechend das des Archivars Knoch) weist das Verzeichnis irrtümlich dem Kirchspiel Detmold zu. Der Text folgt buchstabengetreu mit moderner Groß- und Kleinschreibung sowie Zeichensetzung. Abkürzungen sind in runden Klammern aufgelöst. Die durchlaufende Nummerierung und andere in eckigen Klammern stehende Ergänzungen wurden zusätzlich eingefügt.

[Lücke gelassen] Kruger in der Müß(e)n V(ogtei) Lage aus gem(eltem) Kruge bürtig. Ob nun solche frey gekauffet, davon ist keine Nachricht.

Von *Deichmans* Hoffe ist

[8.] eine Tochter nacher Ohr in die Graffschaft Schaumburg verheyrahtet, soll frey gekauffet sein.

Von *Gabrenn* Dierks Stette ist

[9.] ein Sohne in Amsterdam verheyrahtet, aber noch im Eygenthumb.

Von *Cordt Darneden* Stette ist

[10.] ein Sohn in Amsterdam verheyrahtet, so noch im Eygenthumb,

[11.] eine Tochter in Lemgo undt

[12.] eine Tochter nach Entrup A(mt) Brake, sollen beyde frey gekauffet sein.

Von *Holsten* Hoffe ist

[13.] eine Tochter uff Riem Josts Hoff zu Lüerdißen A(mt) Brake verheyrahtet, man weiß nicht, ob vor dieselbe der Freybrieff gelöset.

Von *Sültemeyers* Hoffe ist

[14.] ein Sohn ins Flecken Lage verheyrahtet, an jetzo in Kriegs Diensten, ist noch im Eigenthumb,

[15.] eine Tochter nacher Kach[t]enhausen V(ogtei) Örlinghausen, uff einen freyen Krueg, ist noch im Eigenthumb,

[16.] eine Tochter an den zeitigen Küster zu Heyden, ist gleichfalß noch im Eigenthumb.

Von *Weingärtners*, jetzo *Schröders* Stette

[17.] ist der Herr Superintendens zu Dettmoldt bürtig, wie auch

[18.] deßen Bruder Bartold, so in Amsterdam sich verheyrahtet. Ob derselbe den Freybrieff gelöset, davon weiß jetziger Possessor der Stette nichts.

Von *Bente* Cordts Stette ist

[19.] ein Sohn in Amsterdam verheyrahtet, so noch im Eigenthumb.

Von *Otte* Henrichs *Hurlabey*s Stette ist

[20.] ein Sohn Johan Christoph an des Hern Amptman Buschens Tochter verheyrahtet, jetzo in Kriegs Diensten undt noch im Eigenthumb,

[21.] ein Sohn Christian ist im Stiffts Hildesheimb verheyrahtet undt daselbst ein Forstbedienter, gleichfalß noch im Eigenthumb.

[22.] Johan Henrich *Giese* ist nacher Halberstadt verheyrahtet, auch noch im Eigenthumb.

Von *Ste[c]kers* Stette ist

[23.] eine Tochter nacher Hameln verheyrahtet, soll freygekauffet sein,

[24.] eine Tochter nacher Magdeburg, ob solche freygekauffet, davon weiß jetziger Possessor der Stette nichts.

Von *Avenb[a]uß* Hoffe ist

[25.] ein Sohn nacher Kappel A(mt) Brake,

[26.] ein Sohn nach dem Nolte Hoffe,

[27.] ein Sohn nach dem Vogelsange,

[28.] eine Tochter nach Neuhaus verheyrahtet, sollen alle 4 frey gekaufet sein.

Von *Dröegen* Hoffe ist

[29.] eine Tochter nach Donop A(mt) Brake [!] u(nd)

[30.] eine Tochter nach der Waembke A(mt) Brake verheyrahtet, sollen beyde freygekauft sein.

Von *Gröbner* Hoffe ist

[31.] ein Sohne zu Heyden Küster gewesen undt im Eigenthumb gestorben, auch 3 Söhne undt eine Tochter hinterlaßen, wovon der eltiste Sohn, so Küster zu Horn gewesen, gleichfalß todt.

Von *Bökers* Stette sindt

[32.-33.] zwey Söhne nacher Amsterdam gezogen. Ob selbige frey gekauft, weiß man nicht, auch nicht ob sie noch lebendig oder todt sein.

Von *Höste* Cordts Stette ist

[34.] ein Sohn nach der Wiembeke, imgleichen

[35.] eine Tochter nach der Waembke A(mt) Brake verheyrahtet, sollen beyde frey gekauft sein.

Baurschafft Hardißen [Hardissen]

Von *Fegers* Hoeffe sind

[36.-37.] zwey Söhne nacher Holland undt von dar ferner nacher Batavia gangen, wovon einer verheyrahtet sein soll, sind noch beyde im Eigenthumb,

[38.] ein Sohn nach dem Laßebruche A(mt) Sternberg, sol frey gekauft sein,

[39.] ein Sohn uffem Nuldieke A(mt) Sternberg, sol frey gekauft sein,

[40.] eine Tochter an den Meyer zum Wöerden,

[41.] eine Tochter an den Meyer zu Ustrup A(mt) Blomberg, sollen beyde freygekauft sein.

Von *Grünen* Johans Stette sindt

[42.-43.] zwey Söhne nach der Hummertrupper Heyde A(mt) Brake undt

[44.] eine Tochter nach dem Wedderwillen V(ogtei) Lage verheyrahtet, sollen alle drey freygekauft sein,

[45.] ein Sohn Berndt in Amsterdam verheyrahtet, ist todt undt hat einen Sohn nachgelaßen, welcher daselbst im Weysenhouse. Ob selbiger seinen Freybrief gelöset, davon weiß jetziger Possessor der Stette nichts.

Von *Obermeyers* Hoffe zu Lück[hau]sen ist

[46.] ein Sohn nach dem Liemer Thurm verheyrahtet,

[47.] ein Sohn uff Plögers Hoff in der Lütte A(mt) Brake,

[48.] ein Sohn uff Reesen Hoff zu Graßtrup,

[49.] eine Tochter uff Sobben Hoff zu Hagen V(ogtei) Lage,

[50.] ein Sohn uff Taschen Hoff zu Lücksen, sollen alle 5 freygekauft sein.

Baurschafft Hörstmar [mit Trophagen]

Von Johan *Cublemans* Stette ist

[51.] eine Tochter an den Papiermeister zur Holte verheyrahtet, wohnt an jetzo im Stiffit Cöln, ist noch im Eigenthumb.

Von *Sannmeyers* Stette ist

[52.] ein Sohn in Frießlandt verheyrahtet, ist noch im Eigenthumb

Von *Frischen* Hoffe im Traphagen ist

[53.] eine Tochter uff den Meyer Hoff zu Bentrup verheyrahtet, soll freygekauftet sein.

Von Johan *Lüttmans* Stette ist

[54.] ein Sohn nacher Beverungen verheyrahtet, daselbst er Papiermeister,

[55.] ein Sohn aber nacher Thoren [Thorn in Westpreußen], ob solche frey gekauftet, davon weiß der jetzige Possessor nichts.

Von *Möller* Johans Stette ist

[56.] ein Sohn verheyrahtet, welcher wegen alhie begangener Dieberey in Hannöversche Kriegs Dienste gangen, ist noch im Eigenthumb.

Baurschafft Dehlentrup

Von Bertoldt *Manhencken* Hoffe ist

[57.] eine Tochter in Brake verheyrahtet,

[58.] eine Tochter im Loßebruche A(mt) Brake, sollen beyde frey gekauftet sein.

Von *Cuhlemans* Hoffe im Klühte ist

[59.] eine Tochter ins Loßebruch A(mt) Brake verheyrahtet, soll frey gekauftet sein.

Von *Klüh*t Johan Hermans Hoffe ist

[60.] eine Tochter ins Waldeksche,

[61.] ein Sohn gleichfals ins Waldeksche,

[62.] eine Tochter an Strunk zu Wißentrup und

[63.] eine Tochter nacher Schlangen uff eine freye Stette verheyrahtet, sind noch alle viere im Eigenthumb.

[64.] Noch ein Sohn in Dettmoldt in Kneen Hauß verheyrahtet, sol frey gekauftet sein.

Baurschafft Niewaldt [Niewald]

Von Friedrich *Ludolffs* Hoffe ist

[65.] ein Sohn nacher Holland gangen, man weiß nicht, ob er noch lebendig, ist sonst noch im Eigenthumb.

[66.] Ein Sohn, so noch unverheyrahtet, ist uffs Schmiede Handwerck nacher Bremen verreiset.

Von *Neesen* Hoffe ist

[67.] ein Sohn Jurgen genand ins Flecken Lage verheyrahtet, man weiß nicht, ob derselbe frey gekauftet.

[68.] Noch ein Sohn in ged(achten) Flecken verheyrahtet, sol frey gekauftet sein.

[69.] Ein Sohn Ludwig ist unverheyrahtet in Frießland zu arbeiten gangen.

Baurschafft Jerxen

Vom *Meyer* Hoffe ist

[70.] ein Sohn Henrich genand in Zutphen verheyrahtet, sol frey gekauftet sein.

Baurschafft Brehmcke [Bremke]

Von *Betkers* Hoffe ist

[71.] eine Tochter ins A(mt) Artzen [hannoversches Amt Aerzen] verheyrahtet, sol frey gekauffet sein.

Baurschafft Bentrup [mit Hedderhagen]

Von *Wendt Iggensen* Stette ist

[72.] eine Tochter ins Loßebruch A(mt) Brake verheyrahtet, aber noch im Eigenthumb.

Von *Wendts* Hoffe im Hedderhagen wohnet

[73.] ein Sohn in Dettmoldt, ist vorhin Dreschemeister gewesen.

Baurschafft Nienhagen

Von *Plögers* Hoffe ist

[74.] ein Sohn in Wesep [?] unfern Amsterdam verheyrahtet, ist noch im Eigenthumb.

Von *Fischers* Hoffe ist

[75.] ein Sohn in Amsterdam verheyrahtet, auch noch im Eigenthumb.

Von *Bökers* Hoffe ist

[76.] eine Tochter uff Rütters Hoff zu Ermgaßen V(ogtei) Örlinghausen verheyrahtet, soll frey gekauffet sein.

Baurschafft Pivits Heyde [Pivitsheide V.H.]

Von *Funcken* Stette ist

[77.] ein Sohn lange Jahre in Kriegs Diensten gewesen, dienet nuhmehro alß Geselle uff der Papier Mühlen zu Veern [?] Bentrup A(mt) Brake, ist noch im Eigenthumb.

Anmerkungen zu den genannten Personen:¹³

1. Catharina Margretha Krüger (Tochter von Johann Friedrich Krüger und Margretha Ilsabein Böger), ~ 21.11.1669, begr. Heiden 20.6.1706 (36 ½ J.), ∞ Heiden 6.11.1691 Johann Cord Meyer vom Kohlpott
2. Anna Ilsabein Krüger (Tochter von Johann Friedrich Krüger und Anna Maria Meyer zu Ottenhausen), ~ 4.11.1664, begr. Lage 19.4.1716 (51 J. 25 W.), ∞ lt. Eheprotokoll Amt Detmold 13.12.1682 Johann Bernd Gehle
3. Hermann Conrad Krüger (so genannt 1685), vermutlich ~ 5.4.1678 als Sohn von Johann Friedrich Krüger und Catrina Magdalena Koch
4. Johann Co(n)r(a)d Krüger (so genannt 1685), vermutlich ~ 10.6.1681 als Sohn von Johann Friedrich Krüger und Catrina Magdalena Koch
5. Johann He(i)nrich Krüger (Sohn von Simon Krüger und Margreta Schlepper) war „Hofprediger und Consistorial Rath, geboren zu Heyden in der Grafschaft Lippe 1629. Hat

¹³ Ohne Einzelnachweise: Kirchenbücher, Eheprotokolle (StADt, L 108 A), Gogerichtsregister (StADt, L 89 A D), Freilassungen (StADt, L 83 D), edierte Bürgerbücher. Taufort ist, soweit nicht anders angegeben, Heiden.

in Rinteln, Bremen und Marburg studiert. Wurde zuerst Geheim Prediger in Wien bey einer Gräfin von Brederode eines Böhmischen Grafen von Slawata Wittibe. Anno 1664 wurde er zum ersten Reformirten Prediger nach Halberstadt verordnet, wie aus dem Rescripto de 30. Sept. 1664 so in append[ice] num[ero] XVII hiebey befind[lich], darin von deßen Qualitäten Nachricht zu befinden, allwo [?] er keine Gemeinde fand, sondern eine aufrichtete, und derselben in der Lehre, Leben und Wandel rühmlich vorstand. [...] A[nn]o 1696 wurde ihm befohlen, denen Reformirten in denen Braunschweig Wolfenbüttelischen Landen die Communion 4 mahl im Jahr in Hornburg zu administriren, worum dieselben bey dem Churfürsten Friedrich III angesuchet [...]. Diese Gemeinde hat er nicht allein einige Jahr versorget, sondern auch noch die zu Aschersleben zu respiciren gehabt. Starb den 6ten April 1707 im 78 ten Jahre seines Alters.¹⁴

6. Cord Krüger (Sohn von Simon Krüger und Margreta Schlepper), * um 1628, begr. Detmold 6.10.1688, Freilassung 25.2.1654, Bürgereid Detmold 12.10.1654, ∞ I Detmold 12.10.1654 Catharina Elisabeth Feldmann, ∞ II um 1661 Anna Ilsabein Meyer zu Ottenhausen. Tuchhändler und Stadtkämmerer in Detmold. Gräfliche Kommissare stellten bei der Revision der Stadtrechnungen 1679 fest, „daß einige Ratsleute sich bei der Verwaltung der gemeinen Stadtgüter strafbar gemacht hatten, und der Graf verbot darauf, daß Cord Krüger (1678 Kämmerer) und Jakob Meyer (1677 Kämmerer) an der Ratswahl aktiv oder passiv mitwirkten.“ Beide wurden durch Vollandt und Volckhausen ersetzt. „Cord Krüger versuchte 1688, mit landesherrlicher Hilfe wieder in den Rat zu kommen, aber die Stadt weigerte sich und hielt ihm vor, er habe als Kämmerer nicht recht hausgehalten, der Stadt Güter übel verwaltet, Einnahmen nicht verbucht, als Armendeche erhobene Gelder für sich selbst verwandt und den Armen 'seine faulen Schuldner, davon wenig oder nichts zu hoffen', abgetreten. Er sei deshalb seines Amtes entsetzt worden, die Katze würde das Mäusen nicht lassen, und seine Wiederzulassung in seinen Ratsstuhl und den Ratskirchenstand würde einen gemeinen Aufstand der Bürger erwecken.“¹⁵
7. Wohl Tönnies Krüger (Sohn von Simon Krüger und Margreta Schlepper), * um 1624, Untervogt zu Lage, ∞ lt. Eheprotokoll Amt Detmold 22.9.1649 Anna Elisabeth Darneden aus Detmold
13. Anna Ilsabein Holste (Tochter von Henrich Holste und Anna Niewald), * um 1630, † Lüerdissen, begr. Lemgo St. Johann 14.1.1710 (80 J.), ∞ lt. Eheprotokoll Amt Brake 21.10.1665 Jobst Rehm
14. Johann Cord Sültemeier (Sohn von Johann Sültemeier und Elisabeth Meyer zu Ottenhausen), ~ 16.9.1661, ∞ lt. Eheprotokoll Amt Detmold 7.9.1689 Anna Elisabeth Kleine Brune (Lütgebrune), er zieht zu ihr
15. Maria Ilsabein Sültemeier (Tochter von Johann Sültemeier und Elisabeth Meyer zu Ottenhausen), ~ 2.2.1675, begr. Oerlinghausen 23.2.1746, ∞ Oerlinghausen 17.11.1704 Johann Cord Sprenger zu Kachtenhausen
16. Marie Agnese Sültemeier (Tochter von Johann Sültemeier und Elisabeth Meyer zu Ottenhausen), * um 1672, begr. Heiden 8.12.1724 (52 J.), ∞ ebd. 27.10.1699 Hermann Adolph Gröne, Küster und Organist in Heiden (s. lfd. Nr. 31)
17. „Johann Vineator (Weingärtner), [Generalsuperintendent] 1692-1714, gebürtig aus Heiden. Nachdem er das Gymnasium zu Detmold besucht hatte, bezog er 1664 das Gymnasium zu Bremen. 1670 die Universität zu Leyden und dann zu Utrecht. Um 1672 wurde er Gehülfe des Pastors Martheus in Oerlinghausen, 1675 zweiter Pastor zu Horn, 1680 Pfarrer zu Salzuflen, 1692 Generalsuperintendent in Detmold, wo er von dem Sup. Hildebrand aus

¹⁴ Aus der Chronik T. I u. T. II von Heinrich Lucanus, freundliche Mitteilung des Stadtarchivs Halberstadt.

¹⁵ KITTEL, ERICH, Geschichte Detmolds bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, in: Geschichte der Stadt Detmold, Detmold 1953, 48-181, hier 115.

Lüdenhausen eingeführt wurde [...] Er war viermal verheiratet, starb am 20. April 1714 und wurde auf dem Chor beerdigt.¹⁶

20. Johann Christoph Hurlahey (Sohn von Otto Henrich Hur(la)hey und Anna Catharina Stapelage), ~ 6.11.1670, † nach 1720, hat minderjährig ohne Einverständnis seiner Eltern Anna Margaretha Busch, Tochter des Amtmanns, geheiratet; 1709 ist er 39 Jahre alt¹⁷
21. Christian Hurlahey (Sohn von Otto Henrich Hur(la)hey und Anna Catharina Stapelage), vermutlich ~ 5.3.1673, † nach 1713
25. Simon Jobst Christoph Avenhaus (Sohn von Cord Avenhaus und Ilsabein Meyer zu Stapelage), * um 1672, Freilassung 10.1.1697, begr. Cappel 22.5.1722, Krüger in Cappel
26. Johann Anthon Avenhaus (Sohn von Cord Avenhaus und Ilsabein Meyer zu Stapelage), Freilassung 19.5.1705, ∞ Wöbbel 7.8.1704 Witwe Noltemeyer
27. Martin Adolph Avenhaus (Sohn von Cord Avenhaus und Ilsabein Meyer zu Stapelage), * um 1681, Freilassung 29.7.1707, begr. Oerlinghausen 13.3.1748, ∞ ebd. 5.10.1708 Anna Maria Ilsabein Huneke, Witwe Möller zum Vogelsang bei Wellentrup
28. Catharina Ilsabein Avenhaus (Tochter von Cord Avenhaus und Ilsabein Meyer zu Stapelage), heiratet lt. Freilassung 17.12.1701 nach Neuhaus
29. Anna Ilsabein Dröge (Tochter von Hans Dröge und Anna Elisabeth Holste), ∞ Donop 19.10.1692 Gerd Niedermeyer
31. Simon Jobst Gröne (Sohn von Tönnies Gröne und Anna Margreta Krüger), ~ 26.5.1650, Küster zu Heiden, ∞ 2.2.1673 Ilsabein Fellensiek
 - 31.1 Sohn Johan Conrad, ~ 9.1.1674, begr. lt. Kirchenbuch Detmold am 12.12.1705 als Johan Conrad Gröne, Küster zu Horn, „welcher in seinem Arrest gestürztet in den Burggraben. Aussen beygesetzt.“
 - 31.2 Sohn Hermann Adolph, * um 1676, begr. 26.3.1720 (44 J.), Küster und Organist in Heiden (s. lfd. Nr. 16)
 - 31.3 Sohn N.N. ~ 9.6.1693
 - 31.4 Tochter Catharina Ilsabein, ~ 16.10.1678, begr. 1.9.1715, ∞ Heiden 5.11.1710 Johann Henrich Möller
34. Christian Wessel oder Höst (Sohn von Johann Wessel oder Höst und Anna Ilsabein Niederfriedrich), vermutlich ~ 14.5.1671, ∞ Brake 5.6.1696 Anna Margretha Schefer aus Wiembeck. Lt. Antrag auf Freilassung vom 6.5.1696 hat er „bey Ihr(er) Hochgr(äflichen) Gn(a)d(en) Herrn Graf Ferdinand Christian zwey Jahr lang unterthänig gedienet“
35. Anna Ilsabein Wessel oder Höst (Tochter von Johann Wessel oder Höst und Anna Ilsabein Niederfriedrich), ~ 16.10.1674 (?), † Wiembeck (!), begr. Brake 21.12.1708 (34 J.), Freilassung 19.10.1703, ∞ Brake 24.10.1703 Hans Hermann Kruel
36. Christoph Feger (Sohn von Gottschalk Adrian Meyer-Jobst wird Feger und Ilsabein Meyer zu Hohenbarkhausen), * ca. 1666, † 1730, ∞ Elisabeth NN; 1717 seit 23 Jahren als Soldat und „Freyborger“ (Freibürger) in holländischen Diensten in Batavia/Ostindien; Freilassung 15.3.1721 mit seinen beiden Söhnen Adrian und Ludewig.¹⁸
38. Christian Otto Feger (Sohn von Lüdeke Held wird Feger und Ilsabein Meyer zu Hohenbarkhausen), * ca. 1682, Freilassung 3.10.1707, ∞ N.N. Windmeyer vom Windhof bei Lage; Krüger in Laßbruch, Amt Sternberg
39. Wahrscheinlich Cord Henrich Feger (Sohn von Lüdeke Held wird Feger und Ilsabein Meyer zu Hohenbarkhausen), ~ vermutlich 9.5.1679, Freilassung 22.3.1704
40. Maria Ilsabein Feger (Tochter von Johann Feger und Ilsabein Meyer zu Hohenbarkhausen), * ca. 1661, Freilassung 1686, ∞ 1686 Hinrich Meyer zu Wöhren

¹⁶ BUTTERWECK, WILHELM, Die Geschichte der Lippischen Landeskirche, Schötmar 1926, 268.

¹⁷ StADt, L 20 Nr. 33.

¹⁸ Vgl. VERDENHALVEN 1980, Nr. I 10; ausführlich RÜGGE 1997, 99-101.

41. Catharina Elisabeth Feger (Tochter von Gottschalk Adrian Meyer-Jobst wird Feger und Ilsabein Meyer zu Hohenbarkhausen), ~ 13.5.1669, † 14.9.1728, ∞ lt. Eheprotokoll Amt Detmold 26.9.1689 Johann Tönnies Wieman oder Meyer zu Oestrup bei Cappel
42. Tönnies Cordt Grünnen (Sohn von Johann Jobst Lukebart wird Grünnen und Anna Catharina von der Hausstätte), * um 1679, begr. Brake 12.5.1731, ∞ ebd. 7.10.1701 Catharina Elisabeth Multhaupt auf der Hummertrupper Heide, er wird Multhaupt
43. Simon Jobst Grünnen (Sohn von Johann Jobst Lukebart wird Grünnen und Anna Catharina von der Hausstätte), ∞ Brake 5.10.1706 Anna Elisabeth Schnitker auf der Hummertrupper Heide
44. N.N. (Tochter von Johann Jobst Lukebart wird Grünnen und Anna Catharina von der Hausstätte). Ihr Stiefvater (Johann Multhaupt aus Wiembeck, ∞ lt. Eheprotokoll Amt Detmold 2.5.1691) beantragt für sie am 4.9.1703 einen Freibrief, weil sie auf Wedderwillen Kottstätte heiraten will
46. Hans Obermeier (Sohn von Cord Ernsting wird Obermeier und Margarete Hellweg), ∞ 16.7.1694 die Witwe Anna Kruse geb. Plückbaum, wird Liemertürmer
47. Cord Obermeier (Sohn von Barthold Meyer-Jobst wird Obermeier und Margarete Hellweg), * um 1645, † Lütte, begr. 25.9.1722 Lemgo St. Johann (77 J.), ∞ lt. Weinkauf Gogericht Amt Brake 1679 N.N. Plöger in Lütte
48. Hermann Cord Obermeier (Sohn von Cord Ernsting wird Obermeier und Margarete Hellweg), † Grastrup, begr. Schötmar 28.3.1704, ∞ lt. Eheprotokoll Amt Detmold 20.5.1686 Witwe Ilsabein Reese geb. Meyer zu Krentrup
49. Anna Catharina Obermeier (vermutlich Tochter von Cord Ernsting wird Obermeier und Margarete Hellweg), ~ 11.11.1655 (?), begr. Lage 9.2.1722 (72 J.), heiratet lt. Antrag auf Freilassung vom 25.8.1674 auf den Hof Sobbe zu Hagen
50. Johann Wilhelm Obermeier (Sohn von Jost Obermeier und Ilsabein Tasche), ~ 17.10.1674, ∞ Heiden 12.7.1711 Witwe Anna Ilsabein Tasche geb. Brede aus Dehlentrup. Ihr erster Mann Gottlieb Tasche war 1705 verstorben. Sie musste als Witwe mit sieben Kindern den überschuldeten Hof verlassen, der Tasches Vetter J. W. Obermeier übertragen wurde. Dieser heiratete 1711 die Witwe, die damit auf den Hof zurückkehrte¹⁹
53. Anna Catharina Frische (Tochter von Bartold Frische und Anna Catharina Rehming), * um 1682, begr. Heiden 31.1.1741, ∞ 14.10.1705 Johann Bernd Meyer zu (Heiden-) Bentrup
54. Hans Peter Lüttmann (Sohn von Johann Lüttmann und Anna Catharina Wollrath [vgl. lfd. Nr. 55]), * um 1650 (Eigenbehörigenverzeichnis 1656: 6 J.), † Beverungen 3.12.1718, ∞ ebd. 14.8.1685 Anna Ilsabe Resser; er wird katholisch²⁰
55. Hans Jürgen Lüttmann (Sohn von Johann Lüttmann und Anna Catharina Wollrath [s.u.]), * um 1648 (Eigenbehörigenverzeichnis 1656: 8 J.). Sein Vater bittet im Juli 1680 um einen Geburtsbrief für ihn, der sich in Danzig verheiratet habe und zur Fortsetzung des Küperhandwerks das dortige Bürgerrecht erwerben wolle. Als Mutter wird die verstorbene Anna Catharina Wollrath genannt, aus Homburg in Hessen gebürtig²¹
57. Catharina Ilsabein Manhenke (Tochter von Bartold Manhenke), ∞ Brake 29.10.1681 und lt. Eheprotokoll Amt Detmold 30.9.1681 Hans Hermann Blattgerste aus Brake
58. Vermutlich Anna Elisabeth Manhenke (Tochter von Bartold Manhenke und Stineke Sander), ∞ lt. Eheprotokoll Amt Detmold 17.9.1686 Hanß Eckerman aus Bentrup Amt Brake
59. Anna Elisabeth Culemann (Tochter von Tönnies Culemann und Anna Lucia Diekmann), Freilassung 29.10.1707, ∞ Heiden 24.11.1707 Johann Christian Dreymann in Loßbruch, Amt Brake

¹⁹ Vgl. RÜGGE 1997, 191.

²⁰ Freundliche Mitteilung von Herrn Hans-Jürgen Pagendarm.

²¹ StADt, L 37 XV, Karton 1. Der Vater hatte seine Ehefrau offenbar während seines 16jährigen Militärdienstes für den hessischen Landgrafen kennen gelernt.

64. Hermann Henrich Arndt (Sohn von Hermann Arndt und Maria Magdalena Giebe),
vermutlich ~ 16.4.1661, lebt 1710, Schmiedemeister, Detmolder Bürger 1.4.1690, ∞ Detmold
25.4.1690 und lt. Eheprotokoll Amt Detmold 6.4.1690 Anna Ilsabein, Witwe des Johann
Cord von Kneen in der Möhrstraße
65. Evtl. Henrich Ludolf (Sohn von Hermann Ludolf und Catharina Beck), ~ vermutlich
5.3.1652 (Eigenbehörigenverzeichnis 1656: 4 J.), ∞ lt. Eheprotokoll Amt Detmold 1.4.1682
Anna Margaretha Steins „aus dem Gülicher Lande“
67. Jürgen Neese aus Niewald beantragt 1670 den Freibrief, da er sich nach Lage an Jobst
Möllers Witwe verheiraten will (demnach Sohn von Johann Neese und N.N. Wind); er war zu
dieser Zeit Knecht beim Meyer zu Heiden
68. Simon Jost Neese (Sohn von Johann Neese und Elisabeth Krüger), Freilassung 1699, Kinder
in Lage nachgewiesen 1702 bis 1709, begr. Lage 4.1.1739 (84 J.; das angegebene Alter kann
nicht stimmen, da die Eltern erst 1664 heirateten)
69. Ludwig Neese (Sohn von Johann Neese und Elisabeth Krüger), begr. Heiden 18.4.1744, ∞ I
Heiden 1.2.1709 Maria Benten, Witwe Johann Fischers im Ellernkrüge, ∞ II Heiden
13.8.1743 („von Termunten [friesischer Küstenort am Dollart bei Delfzijl] nach vieljährigem
aufenthalt alß wittiber wiederkommen“) Anne Marie Engel Witwe Plöger aus Bentrup, geb.
Sieck aus Großenmarpe
70. Henrich Meyer zu Jerxen (Sohn von Bernd Meyer zu Jerxen und Margaretha Meier-Rieks),
Freilassung 10.2.1701
73. Johann Tönnies Wend (Sohn von Jürgen Wend und Ilsabein Töselkamp), * um 1674, begr.
Detmold 19.4.1723, Freilassung 15.5.1704, ∞ Detmold 18.7.1704 Marie Dorothee Richters.
Bürgerbuch Detmold, lfd. Nr. 511, 7.10.1704: Johann Tönnies Wendt. Anmerkung: hiesiger
Dreschemeister Tönies Wend aus der Vogtei Heiden
75. Evtl. Johann Henrich Fischer (Sohn von Hermann Fischer und Agnese Jürgens), der sich lt.
Gogericht 1703 gegenüber seinem „Schwager“ Fischer in Nienhagen als eigentlicher Anerbe
des Hofes bezeichnet, der ihm schon vor zehn Jahren übertragen worden sei
76. Anna Catrina Lisebeth Bö(de)ker (Tochter von Tönnies Tiemann wird Böker und Anneken
Wilkenloh), ~ 14.3.1675, † Greste, begr. Oerlinghausen 23.10.1728, ∞ ebd. 27.10.1693 Bernd
Simon Rüter